

WWW.GRUENE-SCHAUMBURG.DE

WENN GRÜN, DANN RICHTIG!

11.9.2016

Kommunalwahlen in Niedersachsen
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN in der
Samtgemeinde Nienstädt

Dem Wandel eine Richtung geben

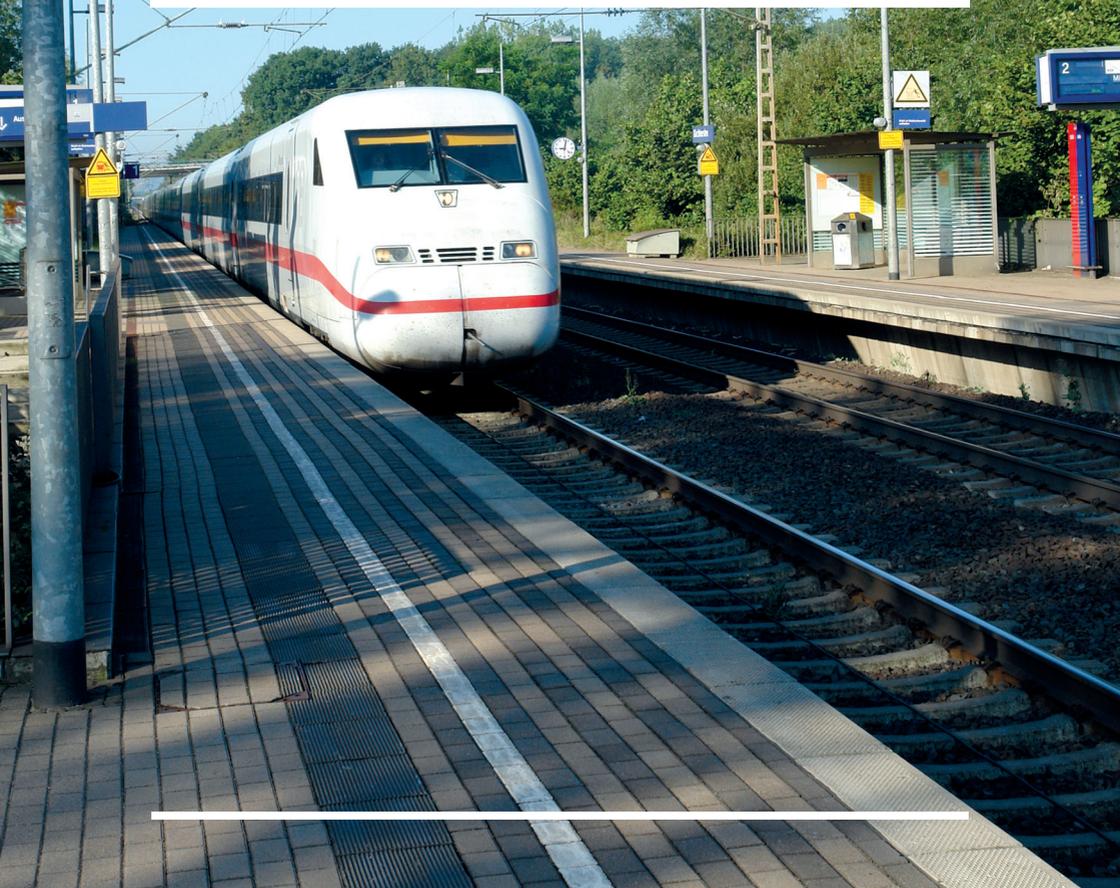


Dem Wandel eine Richtung geben

Wie auch andere Kommunen stehen wir in der Samtgemeinde Nienstädt mit ihren Mitgliedsgemeinden vor großen

Herausforderungen:

- ☀ dem sich verschärfenden Klimawandel
- ☀ den Veränderungen unserer Wirtschafts- und Sozialstruktur insgesamt
- ☀ dem demographischen Wandel



Wir plädieren für die Bündelung der vorhandenen finanziellen und organisatorischen Ressourcen, für mehr Zusammenarbeit in der Samtgemeinde und mit unseren Nachbarn. Die vorherrschende "Kirchturmspolitik" der Mehrheitsfraktionen in unseren Gemeinden ist ein gewaltiger Hemmschuh, wenn LEBEN und ARBEITEN in unserer Kommune zukunftsorientiert und attraktiv gestaltet werden sollen. Dafür wollen wir in den Räten konstruktiv mitarbeiten. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, dass Hilfe zur Selbsthilfe, bürgerschaftliches Engagement und Bürgerbeteiligung erhalten, bzw. erweitert werden.

Verkehr

Unsere Gemeinden sind allesamt sog. Auspendlerstandorte, das bedeutet, dass die überwiegende Anzahl von ArbeitnehmerInnen in hohem Maße mobil sein muss. Dies wird in der Regel durch das Fahren mit dem PKW realisiert. Es wäre illusorisch zu glauben, man könne all diesen Verkehr durch Fahrrad, Busse, Bahnen etc. ersetzen. Wir plädieren für eine Umorientierung des Verkehrswesens in Richtung Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung. Durch die Bahnlinie Hannover - Dortmund mit einer S-Bahnhaltestelle verfügen wir über ein wichtiges Pfund für die Entwicklung zukunftsfähiger Mobilität mit weniger Autos im ländlichen Raum. Kernpunkt zukunftsfähiger Mobilitätskonzepte ist dabei die Verknüpfung von Schiene, Auto/Motorrad, Bus und Fahrrad. Indem wir die örtliche Infrastruktur fit machen, schaffen wir Voraussetzungen für die Unterstützung von Unternehmen. Den Kernpunkt hierbei bildet die Fortentwicklung des Kirchhorster Bahnhofs „vom Bahnsteig zum Verkehrsknotenpunkt“.



Mobilitätskonzept für die Samtgemeinde Nienstädt:

- ☀️ Ausbau des Park & Ride - Systems für Autos.
- ☀️ Schaffung von E-Tankstellen für "motorisierte" Fahrzeuge.
- ☀️ Schaffung von Fahrradunterstellmöglichkeiten, ebenfalls mit Akkuladestationen.
- ☀️ Gemeinsame Information durch die Gemeinden.
- ☀️ Ausweitung der Fahrzeiten des Anrufbusses.
- ☀️ Aktionstage in Kindergärten und Schulen – z. B. „Mit dem Rad zur Schule / zum Einkaufen“.

Weitere Punkte sind die Verkehrssicherheit und -beruhigung zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf den Straßen und Plätzen von Wohngebieten sowie unseren Ortskernen.



Wir setzen uns für eine Verbesserung der Verkehrssicherheit ein. Insbesondere zur Sicherheit für Kinder auf ihren Schulwegen und an Schulbushaltestellen wollen wir großflächig Tempo 30 - Zonen. Die Ausgestaltung der gemeindlichen Straßennetze erlaubt schon jetzt kein sicheres Fahren oberhalb dieser Grenze. Tempo 50 nur auf Straßen für den Verkehr

mit überörtlicher Bedeutung, wo keine Kindergärten und Schulen sind. Im Zuge von Ortsdurchfahrten wie z.B. der B 65 in Nienstädt, der Kreisstraße in Südhorsten und der Verbindungsstraße von Volksdorf über Hespe nach Schierneichen müssen die Gefahren bei der Querung der Straßen und ein erträglicheres Wohnen auch durch bauliche Maßnahmen möglich gemacht werden. Auch für diese Straßen gilt unsere Forderung nach Tempo 30 - Zonen vor besonders zu schützenden Stellen, wie z.B. Kindergärten.

Bauleitplanung, Landschaftsschutz, Siedlungs- und Gemeindeentwicklung

Die Vergangenheit war von einem Zuwachs, insbesondere an Familien mit kleinen Kindern, geprägt, der vorrangig durch den Bau neuer Häuser in Neubaugebieten realisiert wurde. Dieser intensive Trend ist jedoch eingebrochen, die Menschen bleiben heute lieber in den städtischen Räumen. Wir haben dennoch einen gewissen Zuzug zu verzeichnen. Baugebiete sollten deshalb künftig nur noch dann und dort ausgewiesen werden, wo sie die vorhandene Bebauung sinnvoll abrunden.



Daher sollte der Nutzung von Immobilien im Bestand und deren Sanierung der Vorrang gegeben werden. Bei zu alten, oder nur mit unverhältnismäßigem Aufwand zu sanierenden Gebäuden sollte dem unbürokratischen Abriss der Vorrang gegeben werden.

Insgesamt sollte die Gemeindepolitik eine ressourcenschonende Bebauung und Wohngebäudenutzung fördern.

- ☀ Keine unnötige Versiegelung von Flächen für Baugebiete.
 - ☀ Wenn Neubaugebiete, dann sinnvolle Abrundung vorhandener Ortslagen.
 - ☀ Nutzung vorhandener Baulücken und vorhandener Bausubstanz.
Konsequente Umsetzung notwendiger Ausgleichsmaßnahmen.
 - ☀ Beratung und Förderung von Bauherren und Bausanierern in Sachen Energie und Wassernutzung.
 - ☀ Erhalt bzw. Wiederherstellung natürlicher Landschaftsteile wie z. B. Fließgewässer.
-

Klimaschutz/Energie

In der vergangenen Wahlperiode haben sich in unserer Samtgemeinde wesentliche Veränderungen bei der Energieversorgung ergeben:

- ☀ Das Stromnetz wurde unter dem Dach der WWE rekommunalisiert.
- ☀ Die EVB (Energieversorgung Bergkrug), unser Gasversorger, wurde in die Stadtwerke Schaumburg Lippe integriert.

Damit sind zwei wesentliche substanzielle grüne Anliegen verwirklicht worden. Darüber freuen wir uns.

Diese Veränderungen sind jedoch nicht das Ergebnis der Einsicht der Mehrheitsfraktionen der Teilgemeinden bzw. der Samtgemeinde. Die Stromnetze wurden erst rekommunalisiert, als andere Netzteilgebiete sich abgespalten hatten und andere drohten, dies auch zu tun. Da "bot"



uns die EON an, von unseren Vorkaufsrechten Gebrauch zu machen. Bei der EVB war es ähnlich. Erst als offensichtlich wurde, dass ein Gasversorger mit einem Kundenstamm von ca. 700 Kunden im zukünftigen Energiemarkt keine Chance haben würde, sowie durch die Vorgaben der Bundesnetzagentur, sah man sich zum Handeln gezwungen.

Viele Bürgerinnen und Bürger sind inzwischen weiter als unsere Samtgemeinde: Sie setzen konsequent auf regenerative Energien; sei es durch direkte Maßnahmen an ihren Häusern, durch finanzielle Investments im Bereich regenerativer Energie oder durch Wechsel zu einem ökologischen Versorger. Wir möchten in diesem Gebiet aber weiter vorankommen.

Unsere Forderungen:

-  Die Erlöse aus unseren energiewirtschaftlichen Beteiligungen fließen in Zukunft gezielt in ressourcenschonende Energieerzeugung und –nutzung, statt die Wasserpreise damit zu subventionieren. Finanzbeteiligungen, die keine strategische Bedeutung haben, sind keine geeignete Finanzanlage für öffentliche Haushalte und müssen abgestoßen werden.
 -  Öffentliche Gebäude werden bei zukünftigen Sanierungen beispielgebend saniert.
 -  Förderung und Beratung von Energie/Wärmenutzungsnachbarschaften z.B. durch gemeinschaftliche Nutzung von BHKW (Blockheizkraftwerken).
 -  Aufbau einer Klimaschutzagentur für den Landkreis im Verbund mit den Kommunen.
 -  Eine aktive Beteiligung an der zukünftigen Klimaschutzagentur.
-

Soziale Infrastruktur

Wie in allen eher ländlichen Regionen werden in Zukunft mehr ältere Menschen bei uns leben und in der Tendenz werden immer mehr Menschen im ausbildungsfähigen Alter unsere Gemeinden verlassen. Die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass sie nach dem Abschluss ihrer Ausbildung nicht zurückkommen werden. Dementsprechend müssen wir langfristig mit stagnierenden oder sinkenden Steuereinnahmen kalkulieren.

Gerade für uns bietet Zuwanderung auch eine große Chance. Die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer leisten dazu Integrationsarbeit, die auf langfristig wirksam wird.

Darüber hinaus wollen oder müssen Frauen heute kurzfristiger, direkt nach der Geburt der Kinder, wieder arbeiten.

Darauf müssen wir uns einstellen, bzw. haben wir uns eingestellt:

-  Wir verfügen über vergleichbar gute Kinderbetreuungsmöglichkeiten.
-  Wir haben eine Grundschule mit 2 Standorten.
-  Seggebruch und Helpsen betreiben die Kinderbetreuungseinrichtungen bereits gemeinsam in einem Betrieb, mit einem Ausschuss.

In dieser Richtung wollen wir weiterarbeiten.

Die Betreuung älterer Menschen wird entweder privat oder über Pflegedienste geleistet und im Bedarfsfall in örtlichen oder anderen Pflegeeinrichtungen außerhalb unserer Gemeinden organisiert. Das private Engagement, auch die nachbarschaftliche Unterstützung älterer Menschen, hat ihre Grenzen. Zukünftig werden wir diesbezüglich also mehr tun müssen als privat zu helfen und die Entwicklung zu beobachten. Es bedarf der Schaffung von Orten des Austausches und der Begegnung, die die privaten Aktivitäten ergänzen. Beispiele dafür sind in Bückeburg (Begegnungsstätte) oder Stadthagen (Alte Polizei) zu finden.

BürgerInneninformation

Mit der neu gestalteten Homepage der Samtgemeinde wurde ein großer Schritt nach vorn getan.

Endlich können die Bürgerinnen und Bürger wichtige Informationen wie das Infoblatt der Samtgemeinde sowie Formulare und Satzungen herunterladen und ausdrucken. Wir finden: Alles, was bisher als Aushang in teuren und ungenutzten Schaukästen vor sich hingilbte, gehört auf diese Seite. Wir wollen die BürgerInnen-Information erweitern. Jedes Ratsprotokoll einer öffentlichen Sitzung, jeder Bebauungsplan, der gültige Flächennutzungsplan, der Landschaftsplan und alle relevanten öffentlichen Termine in der Samtgemeinde und den Teilgemeinden sollen abrufbar sein, und zwar in dem Umfang, in dem sie auch für Ratsmitglieder durch das Ratsinformationssystem verfügbar sind. Eine gute Werbung für Nienstädt als touristisches Ziel und als Wohnort soll nach unseren Vorstellungen den Internetauftritt der Samtgemeinde abrunden.



// Ich kandidiere für die Grünen, weil...



...ich die Energiewende will und die Beendigung der Kleinstaaterei. Mein Ziel: Die Bildung einer Gesamtgemeinde Nienstädt-Bergkrug.

Friedrich Deventer



... die Klimaveränderung nicht am Ortseingang aufhört! Ich streite für eine klimafreundliche Gemeinde. Für erneuerbare Energien.

Klaus-Ulrich Schmidt



... ich mich dafür einsetzen will, dass die Teilgemeinden die Herausforderungen der Zukunft gemeinsam angehen.

Ottfried Brützel



... ich mich für die Integration der Flüchtlinge vor allem in den hiesigen Arbeitsmarkt einsetzen möchte. Ebenso wichtig: Die Betreuung der Kinder und Jugendlichen in Kindertagesstätte und Schule und das Freizeitangebot.

Birgit Fenske



... sich auch junge Menschen in die Kommunalpolitik einbringen sollen. Durch ein Praktikum bei unserer Bundestagsabgeordneten Katja Keul durfte ich miterleben, wie vielfältig Politik sein kann.

Marie Lauenroth



... Umwelt, Landschaft und Natur Fürsprecher brauchen. Außerdem möchte ich die Verkehrssicherheit in der Gemeinde verbessern, insbesondere im Bereich der Grundschule.

Thomas Knickmeier



... diese Partei die besten Antworten auf die Zukunftsfragen unserer Gesellschaft hat und Themen bearbeitet, die andere auf „später mal“ verschieben.

Thomas Künzel



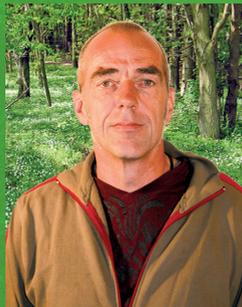
... ich die kommunale Selbstverwaltung unterstützen und helfen möchte, die Mobilität im ländlichen Raum zu verbessern.

Irmhild Erika Knoche



... mir die Jugend und der Klimaschutz, erneuerbare Energien wichtig sind.

Uwe Meier



... mir mehr Einflussnahme für eine ökologisch ausgerichtete Kommunalpolitik wichtig ist.

Matthias Bütehorn



... ich bei Entscheidungen zu Bildung, Umwelt, Haushalt und Verkehr für die Bürger Einfluss nehmen möchte.

Dietmar Mühlen

Unsere KandidatInnen in der Samtgemeinde Nienstädt

Für den Samtgemeinderat:

Friedrich Deventer
Klaus- Ulrich Schmidt
Ottfried Brützel
Birgit Fenske
Marie Lauenroth
Thomas Knickmeier

Für den Gemeinderat Nienstädt:

Thomas Künzel
Dietmar Mühlen
Irmhild Knoche

Für den Gemeinderat Helpsen:

Friedrich Deventer

Für den Gemeinderat Hesse:

Klaus -Ulrich Schmidt
Uwe Meier
Mattias Bütehorn

Für den Gemeinderat Seggebruch

Thomas Knickmeier



Unser Ziel:

Dem Wandel eine Richtung geben!

Unser Wahlprogramm für die Samtgemeinde Nienstädt und ihren Mitgliedsgemeinden Helpsen, Hesse, Nienstädt und Seggebruch zur Kommunalwahl am 11. September 2016 zu den Themen

-  **Verkehr**
-  **Bauleitplanung, Landschaftsschutz, Siedlungs- und Gemeindeentwicklung**
-  **Klimaschutz/Energie**
-  **Soziale Infrastruktur**
-  **BürgerInneninformation**

Wenn grün, dann richtig!

Impressum

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, Ortsverband Samtgemeinde Nienstädt

V.i.S.d.P. Friedrich Deventer, Dorfstraße, 31691 Helpsen, Tel. 05724-913263

Layout: Flesch Verlag GmbH, Norbert Bruhne, Lübbersen 2, 31867 Lauenau